

Kinder stürmen in die Bücherei

Buch: Rund 2400 Bände stehen zur Ausleihe bereit – Liedermacherin Bettina Göschl und Schriftsteller Klaus-Peter Wolf zu Gast

Spätestens seit dem Kinofilm „Fluch der Karibik“ liegen Piraten auch bei Erwachsenen wieder voll im Trend. In Kinderräumen haben die Abenteuer der Gesetzeslosen ohnehin nicht an Faszination verloren. Die Bucher Gemeindebücherei war voll, als jetzt Piratenlieder gesungen und Geschichten gelesen wurden.

BUCH. Zur ersten Autorenlesung verwandelte sich – mit ganz viel Fantasie – die schicke Gemeindebücherei mit ihren inzwischen rund 2400 Bänden im Nu in ein Piratenschiff. In den gemütlichen Mansardenräumen über dem Rathaus erklangen markige Seemannslieder, und gespannt lauschten rund zwei Dutzend Kinder und ein paar junge Eltern den Abenteuern um „Piraten Jenny“ und der schrecklichen Crew des dickbäuchigen „Käpt'n Rotbart“. Begeistert schmetterten alle „Piraten ahoi“ und andere muntere Songs der bekannten Kinderliedermacherin Bettina Göschl.

Die ausgebildete Erzieherin und ihre Gitarre verzauberten das junge Publikum, das auch die Autorenlesung mit Klaus-Peter Wolf sichtlich genoss. Der hat mit seiner Lebensgefährtin Bettina mehrere Kinderbücher gemeinsam herausgebracht, gehört seit Jahren zu den erfolgreichsten deutschen Autoren, gewann namhafte Literaturpreise und schrieb überdies zahlreiche Krimi-Drehbücher, unter anderem für die Serie „Tatort“. Mit herzlichem Beifall wurde



Anlässlich der ersten Autorenlesung in der neuen Bucher Gemeindebücherei schlug die Kinderliedermacherin und Autorin Bettina Göschl das junge Publikum mit Piratensongs in ihren Bann. Anschließend las ihr Partner Klaus-Peter Wolf spannende Seeräbergeschichten vor. ■ Foto: Ott

den beiden Autoren gedankt, die anschließend eine Fülle von Fragen zu beantworten hatten. So erfuhren alle, dass „er“ schon mit acht Jahren zu schreiben begann, während „sie“ schon sehr früh musizierte, aber erst mit 28 zur Feder griff. Warum das Schreiben Freude macht? Ganz einfach: „In unseren Geschichten geschieht immer nur, was wir wollen.“

Erst vor wenigen Monaten wurde in Buch die Gemeindebücherei eröffnet. Vor al-

lem die Seniorengruppe, aber auch ein paar „Nachwuchskräfte“ hatten viele hundert Arbeitsstunden aufgewandt und das früher als Flüchtlingswohnung und dann als Jugendzentrum genutzte Geschoss entrümpelt, ans Wasser angeschlossen und mit neuen Fenstern und einem schönen Holzfußboden versehen. Die freiwilligen Helfer betätigten sich – so Ortsbürgermeister Norbert Hißnauer – auch als Maurer, Putzer und Anstreicher.

Mit berechtigtem Stolz zeigte Ellen Hißnauer die drei Büchereiräume und die Teeküche. Dort hat auch der von ihr geleitete Bucher Heimatverein sein Domizil und am Freitagnachmittag treffen sich dort die Senioren, die dann auch Bücher ausleihen können.

Ansonsten ist die vom Nesttätter „Bücherland“, von Möbel-Gugler, von der Naspa-Stiftung „Initiative und Leistung“ sowie von der Volksbank Rhein-Lahn ge-

sponserte Bücherei montags und donnerstags von 16.30 bis 18 Uhr geöffnet. Acht Frauen arbeiten mit Karteikarten und PC-Programm ehrenamtlich in Schichten und freuen sich über inzwischen mehr als 50 „Stammkunden“.

Natürlich soll es bei dieser ersten Autorenlesung nicht bleiben. Schließlich sind solche Ereignisse ein guter Weg, um wieder mehr Menschen im Fernseh- und Computerzeitalter an ein gutes Buch zu führen. **Winfried Ott**

RZ-Ausgabe RL vom 31.10.2007, Seite 16 